

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Sindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Nijiji.

Dar-es-Salaam

11. Nov. 1914

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 8 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 Mk. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D. O. A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Desfontaine-Str. 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die begehrtete Wettzelle 35 Heller oder 60 Wfg. Mindestsatz für eine einmaltige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Desfontaine-Str. 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditionen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahrgang XVI.

Nr. 91

Amtliche Nachrichten.

Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

Schlacht bei Tanga.

In der Schlacht von Tanga sind gefallen:

Hauptmann v. Prince,
Leutnant v. Hoffmann,
" Schodstaedt,
" Fehr, v. Ufermann,
Unteroffizier Hans Günther,
Landsturmmann Anthoni Schlauber,
Militärpflichtiger Jakobsen,
Landwundmann Anton Muhl,
Landsturmmann Eduard Leuchner,
" Kaver Färber,
Bisfeldwibel Reinhard,
Feldwibel Scheffel,
Schäpe Gruber,
Bisfeldwibel Fasten.

Vermißt, wahrscheinlich tot.
Leutnant Schulte.

Schwerverwundet:

Freiwilliger Friedrich Gröhels,
Renato Mare,
Oberheizer Otto Müller,
Oberleutnant v. Kucktschell,
Leutnant d. Res. Reindl.

Leichtverwundet:

Unteroffizier Harry Müller,
Leutnant Meyer-Ratus,
Gefreiter Paul Werner,
Freiwilliger Max Meier,
Ersatzreservist Jakob Kaufsch,
Artillerist Hermann Köhler,
Gefreiter Karl Clemens,
Militärpflichtiger Georg Krüger,
Reservist Hermann Janssen,
Oberleutnant v. Merensky,
" Auracher,
Maschinistenmaat Busch,
Torpedomaschinistenaspirant Jakob,
Leutnant v. Brandis,
Leutnant d. Res. Holz,
Bisfeldwibel Kempel,
Leutnant Poppe,
Bergmann.

Vermißt:

Freiwilliger aus Tanga ohne Personalien.

Unverwundet in Feindeshand:

Unteroffizier d. Res. Welker.

Meldung vom 7. November:

Die englischen Schiffe sind Freitag Abend von Tanga mit Kurs nach Norden abgefahren. Ein

großer der Westdeutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft gehörender Leichter, den der „Pegasus“ seinerzeit weggeschleppt hatte, ist bei Ras Kazono trocken gefallen und von den Engländern im Stich gelassen. Er enthält große Mengen Proviant, hauptsächlich Reis und Mehl. Ferner sind hunderte von wollenen Decken, Jacken u. dgl., Hacken und Spaten, Material für Telegraphenlinien von uns erbeutet.

Meldung aus Tanga vom 8. November Vormittags:

Heute, Sonntag, 10 Uhr Vormittags, auf dem Ngomaplaz Feier zu Ehren der Gefallenen, hierauf Beerdigung aller Gefallenen mit militärischen Ehren. Erbeutet (flüchtig gezählt): Feldtelefonapparat 30, wollene Decken über 1000, Patronen 200000, Schanzzeug mehrere 100, Wasserfackel mehrere Tausend, Kochkessel 50, eine Menge Mäntel, Schuhe, Stiefel, Brotbeutel, Patronentaschen, mindestens acht Maschinengewehre. Vier vierachsige Wagen mit Beute gestern von Tanga abgegangen.

Durch Bombardement Karl beschädigte Häuser: Bezirksgerichte, Bauamt, Mambaramagazin, Tanga-Warenhaus, Hotels Kaiserhof und Deutscher Kaiser, Uembarapost, von Hofitz, Beamtenhaus der Westdeutschen, Das Schme. Schlosser Hübichmann, Villa Erna, Müller-Zellweger.

Leicht beschädigt: Farbigen-Hospital, Bahnhof, Kasino, Winkler, Mascher.

Meldung des Kommandos vom 9. November Vormittags:

In der Schlacht von Tanga wurden gefangen genommen: 5 Engländer ohne Rang, ein Hinduarzt Offiziersrang, ein eingeborener Sergeant, 4 Corporäle, 52 indische Soldaten ohne Chargen.

Verwundet gefangen an Engländern: 2 Offiziere, 1 Feldwibel, 2 Corporäle, 13 Gemeine, an Indern: 29 Rang und Chargen noch nicht festgestellt.

Bei Tanga verwundet gefangen und auf Ehrenwort nicht mehr gegen Deutschland und Verbündete zu kämpfen, dem Feinde wieder überliefert an Engländer: 2 Oberstleutnants, 1 Major, 3 Hauptleute, 2 Leutnants, ein sterbender Offizier, letzterer in Tanga-Hospital abgeliefert, ein Feldwibel, 4 Sergeanten, 1 Corporal, 9 Gemeine. An Indern: 1 Oberstleutnant, 2 Unteroffiziere, 52 indische Soldaten, Rang nicht festgestellt.

Vom Feinde sind gefallen nach mehrfacher Zählung mindestens 150 Engländer und 500 Indern. Eine große Zahl verwundeter Engländer und Indern wurden vom Feinde an Bord genommen. Erbeutet wurden 455 englische Gewehre, 1/2 Million Patronen, 8 Maschinengewehre, außerdem 3 Maschinengewehrlafetten, viele Ausrüstungsstücke und Verpflegung.

Ein brauchbarer Leichter zurück erobert.

Wie wir von privater Seite erfahren, gehörten in Tanga gelandeten englisch-indischen Truppen einem für Europa bestimmten Truppentransport an. Es wäre möglich, daß dieser Transport die Passage durch den Suez-Kanal bereits gesperrt fand und deshalb hier verwendet werden sollte. — Armes England!

Das also war deine „wohlgeordnete, erstklassig eingeebte“ indische Armee, die darauf brennt, Schulter an Schulter mit den englischen Kameraden den Militärmoloch Deutschland zu zerschmettern.

(Privattelegramm der D. O. A. Zeitung.)

Der Wert der auf deutscher Seite gemachten Beute wird auf über eine Million geschätzt. Die Engländer hatten sich mit unglaublich reichen Materialien versehen, um die Verwaltung des Nordens unserer Kolonie sofort antreten zu können. Die Einzelheiten des Kampfes sollen furchtbar gewesen sein. Auf unserer Seite wurde mit einer unglaublichen Bravour und Todesverachtung gekämpft. Die Trauer um den gefallenen Hauptmann v. Prince sowie Feldwibel Scheffel ist allgemein.

Meldung vom 10. November:

Der belgische Dampfer auf dem Tanganjikasee war seiner Zeit im August dieses Jahres wie erinnert sein wird, von der „Hedwig von Wissmann“ vor der Lufigamündung schwer beschädigt worden. Den Belgiern war später die Reparatur des Dampfers geglückt, so daß er wieder fahrfähig geworden war. Am 23. Oktober fand eine erneute Expedition der deutschen Fahrzeuge auf dem Tanganjikasee unter Führung des Korvettenkapitäns Zimmer gegen Albertville statt. In dem Gefecht wurden die feindlichen Geschütze an Land zum Schweigen gebracht; der vor Albertville liegende belgische Dampfer wurde gleichfalls beschossen und ist, wie aus den späteren Nachrichten hervorgeht, diesmal vollkommen zerstört worden.

Vom europäischen Kriegsschauplatz

Vom 10. November:

Nach Meldung des großen Hauptquartiers vom 8. November haben an der Oser und östlich Lille am 7. November Kämpfe stattgefunden, bei denen von deutscher Seite mehrere Geschütze erbeutet wurden.

Nachrichten aus englisch-afrikanischen Zeitungen.

Warschau ist gefallen. Zeppeline haben dabei mitgewirkt.

(Warschau, die Hauptstadt Russisch-Polens, liegt an der Weichsel und wird durch diese in zwei Hälften geteilt, der auf dem rechten Ufer liegende Stadtteil ist der Vorort Praga. Einschließlich einer Truppenmacht von 35 000 Mann zählt Warschau rund 800 000 Einwohner und wird zu den stärksten Festungen Rußlands gerechnet, vor allen Dingen gilt sie als große Lagerfestung. Die Vorstadt Praga ist durch die Alexander- und eine Eisenbahnbrücke mit Brückenkopf mit der Altstadt verbunden, an der Eisenbahnbrücke liegt die stark armierte Alexanderzitadelle mit sechs kleinen vorgeschobenen

Werken; ferner umschließt die ganze Stadt eine stark befestigte Umwallung mit weiteren 15 detachierten Forts. In den letzten Jahren ist die russische Militärverwaltung bemüht gewesen, Warschau noch weiter auszubauen sowie die Befestigungen mit den modernsten Geschützen zu armieren. Jedenfalls dürfte die in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgte Uebergabe Warschaws auch mit auf die dort jetzt herrschenden politischen Verhältnisse (Aufruhr der Polen und Sozialdemokraten, s. unsere früheren Nachrichten) zurückzuführen sein. Daß mit der Einnahme Warschaws auch eine kolossale Truppenmacht in Gefangenschaft geraten sein muß, kann wohl angenommen werden, trotzdem es aus der Meldung nicht hervorgeht, d. Red.)

„Enden“ hat zwei Kriegsschiffe, ein französisches und ein russisches, durch Torpedo bei Malakka vernichtet. Soll unter fremder Flagge herangegangen sein.

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

5. November: Von den Verbündeten sind Verstärkungen aller Art herangezogen worden, um den an verschiedenen Stellen erfolgenden feindlichen Angriffen Widerstand leisten zu können.

Die Russen ziehen nach Polen Hilfsträfte heran. Die Verwüstungen an den Grenzen von Nieder-Belgien haben einen tiefen Eindruck auf die Bevölkerung gemacht, deren Kriegsbegeisterung infolgedessen gänzlich verschwunden ist.

6. November: Erkundungen von Flugzeugen melden, daß in Flandern die Straßen mit Kriegsmaterial bedeckt sind, die Verluste an Menschen, Pferden und Geschützen seinen so groß, daß es den Deutschen so gut wie unmöglich sein dürfte, in dieser Gegend wieder zum Angriff vorzugehen.

Ein redigewandter Vertreter der Belgier wird wahrscheinlich Südafrika besuchen, um dort Vorträge zu halten über die Art und Weise, in welcher Belgien von Deutschland behandelt worden ist.

Aus unserer Kolonie

Gouvernements-Rat.

Wir erfahren von amtlicher Seite:

Von einer Neuwahl zum Gouvernementsrat soll in diesem Jahre abgesehen werden. Eine Verfügung, durch die die Amtsdauer der außeramtlichen Gouvernementsratsmitglieder um ein weiteres Jahr verlängert wird, wird der Herr Gouverneur Ende Dezember erlassen.

Tom von Prince †.

Hauptmann a. D. Tom von Prince, der am 4. November in der Schlacht bei Tanga den Heldentod starb, wurde am 9. Januar 1866 in Port Louis auf Mauritius geboren. 1887 trat er in das Infanterie-Regiment No. 99 ein, in dem er 1889 zum Leutnant befördert wurde, um noch im gleichen Jahre aus dem Heere auszuscheiden und 1890 in die Wissmann-Truppe einzutreten. 1891 wurde er in die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika übernommen, in der er 1896 zum Hauptmann befördert wurde.

Während seiner Laufbahn nahm er an folgenden Kämpfen hervorragenden Anteil: Gefecht bei Salam-Baa 1890; Einnahme von Kilwa 1890, von Lindi 1890; Expedition gegen Ali Wemba 1890; Gefecht bei Riboscho; Expedition gegen die Masiti 1891; Einnahme von Ipala, Gefecht bei Kasui 1892; Einnahme von Duituru kwa Siku von Labora, Kämpfe mit Wagogoß zwischen Kilimatinde

und Unjamira, Einnahme des Duituru kwa Muini, Mtana bei Mdaburu in Ugogo, Erklärung von Kisnarungas Duituru am Mitwa-See 1893; Erstürmung der Festung Knirenga in Uhehe, Ueberfall durch die Wahhe bei Mago 1894; Expedition gegen die Wahhe 1896; Feldzug in Uhehe 1898.

Hauptmann von Prince verwaltete die Bezirke Kilimatinde, Kilossa, Kiffaki, Labora und lange Jahre den Bezirk Pringa.

In Jahre 1900 nahm er seinen Abschied und zog nach West-Uganda, wo er seine Besetzung Sollarani zu einem echten deutschen Herrensitze ausgestaltet hat.

Bermählt war von Prince mit Magdalena geb. von Massow. Aus dieser Ehe sind vier Söhne hervorgegangen, von denen die drei Ältesten die Liegnitzer Ritter-Akademie besuchen.

Wie wir erfahren, richtete Seine Excellenz der Kaiserliche Gouverneur Dr. Schnee folgendes Beileidstelegramm an Frau von Prince, die zur Zeit als Krankenpflegerin in Moschi tätig ist: „Tieferschüttert durch die Kunde von dem Heldentode Ihres um das Schutzgebiet hochverdienten Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Möge Ihnen der Gedanke ein Trost sein, daß der Dahingegangene in tapferster siegreicher Verteidigung unserer Kolonie sein Leben für das Vaterland dahingegen hat. Sein Andenken wird für alle Zeiten fortleben. Schnee.“

Ihre Excellenz Frau Schnee drachtete an Frau von Prince: „Mein herzlichstes Beileid zu Ihrem unersehlichen Verlust. Sämtliche Frauen Ostafrikas trauern mit Ihnen. Adr. Schnee.“

Lozales

— Die Sammlung für Liebesgaben hat bisher einen recht guten Erfolg gehabt. Es sind beim Centralkomitee außer den vielen Gaben in Natura rund Rp. 10000.— in baren Unterstützungen eingegangen. Hiervon hat Lindi Rp. 4000.—, Labora Rp. 1000.—, Kilwa Rp. 800.—, gesandt. Von dem Gelde sind bis auf Rp. 3000.— Cigarren, Fruchtsäfte, Früchte, Toilettegegenstände und andere Gebrauchsgegenstände und Genußmittel gekauft und an die verschiedensten Truppenteile versandt. Außerdem wurden eine große Anzahl Khatimenden, Taschentücher, Leibbinden usw. von hiesigen Damen angefertigt, die großen Anklang fanden. Verschiedene mit europäischen Truppen besetzte Orte sind berücksichtigt. Der Norden sollte von Tanga aus versorgt werden, doch wurde nach den letzten Ereignissen in Tanga auch von hier aus eine größere Sendung an die im Norden stehenden Truppen abgesandt. Erfreulicherweise hat das Komitee neuerdings in sein Programm die Unterstützung bedürftiger Angehöriger von zur Schutztruppe eingezogener Mannschaften sowie die Fürsorge für die Hinterbliebenen Gefallener in sein Programm aufgenommen. Ein Betrag von Rp. 300.— ist aus den hiesigen Mitteln für diesen Zweck verläufig reserviert worden, ferner stehen in Lindi weitere Rp. 2000.— für diesen Zweck zur Verfügung. Das Komitee benötigt für diese großen Aufgaben natürlich weit größere Mittel als bisher und wir möchten uns der in den heutigen Aufruf ergangenen Bitte um Hilfe bei unseren Lesern anschließen. Gleichzeitig wollen sich Bedürftige an das Komitee wenden.

— Die in unserer Nummer vom 4. November wiedergegebenen Ausführungen, die sich mit der Möglichkeit einer feindlichen Besetzung von Darressalam befassen, sind von uns irrümlischerweise als amtlich bezeichnet worden.

Tatsächlich handelte es sich dabei um bloße anmaßgebender Stelle unterbreitete Vorschläge, von denen Seine Excellenz der Herr Gouverneur einige genehmigt hat, wie das Verbringen der Frauen und Kinder nach der katholischen Mission, wenn es wider Erwarten hier zu einem Bombardement kommen sollte. Im übrigen äußerte sich, wie wir erfahren, der Herr Gouverneur bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Darressalam sehr erfreut über die Ruhe und Entschlossenheit, mit der die Bürgerschaft der Zukunft entgegensteht, komme es, wie es mag.

Neuer-Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion.)

Am 4. Oktober landeten die indischen Truppen in Frankreich. Das französische Volk hatte ihnen einen glänzenden Empfang bereitet. Bei ihrer Ankunft waren die Straßen und Dächer von Marseille von Menschen überfüllt. Diejenigen welche am Trottoir standen, drückten ihnen die Hand und besteten Blumen an ihre Brust.

Von Anfang November:

Ein deutscher Kreuzer („Krefeld“ — einer unserer neuesten Kreuzer; Daten noch nicht veröffentlicht — oder „Karlsruhe“, vom Stapel 1912, 4900 Tons, mit 12 10,5 cm Geschützen) hat an der Westküste in Gegend von Las Palmas dreizehn englische Handelsschiffe zum Sinken gebracht.

Vor Singtau haben die Deutschen 1 japanischen Kreuzer vernichtet.

In der Ostsee sind 1 oder 2 russische Kreuzer vernichtet.

Aus arabischen Briefen von Anfang November sind uns folgende Mitteilungen zur Verfügung gestellt worden:

Eine Armee von 100000 Indern sei in Europa vollständig vernichtet.

In Maskat sei ein deutscher Kreuzer (Name unbekannt) erschienen. Sultan habe weiße Flagge gehißt, Bewohner hätten darauf den Kreuzer mit Kohlen versorgt und er sei wieder abgedampft.

Die früher gebrachte Nachricht von der Meuterei indischer Truppen in Mombasa wird in diesen Briefen bestätigt.

Carl Bödiker & Co.

Komanditgesellschaft a. Aktien
Hamburg, Hongkong, Canton, Tchingtau, Swakopmund, Lüderitzbucht, Windhoek, Karibib, Koetsmanahoop.

Proviant, Getränke aller Art, Zigarren, Zigaretten, Tabak usw. unverzollt aus unseren Freihafenlagern ferner ganze Messe-Ausrüstungen, Konfektion, Maschinen, Mobiliar, Utensilien sowie sämtl. Bedarfsartikel für Reisende, Ansiedler und Farmer



Bestellkatalog, Prospekte, Anerkennungs-schreib., Kostenschätzungen, Preisformulare u. Telegraphenschlüssel auf Wunsch zur Verfert.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Darressalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: I. B. Herm. Ladeburg, Darressalam.

Nr. 77 „Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“.

Hauptwetterwarte Darressalam

Wetterbeobachtungen vom 29. Oktober bis 4. November 1914.

Tag	Luftdruck ¹⁾ in 8 m Seehöhe mm		Luft- Temperatur ²⁾ Grad C		Stand des feuchten Thermo- meters Grad C			Dampf- druck mm Quecksilberhöhe	Luft-Feuchtigkeit %			Erdboden- ³⁾ Oberflächen Temperatur Grad C		Sonnenschein- dauer		Regen- höhe mm	Wind-Richtung und Stärke- grad (0—12).			Bewölkungsgrad Grad (0—10)		
	Tages-Mittel	Tages-Mittel	Max	Min.	7 v	2 n	9 n	Tages-Mittel	7 v	2 n	9 n	Max	Min.	Stunden	Min.	Tagessumme	7 v	2 n	9 n	7 v	2 n	9 n
29.	760.6	25.8	28.4	22.7	23.5	25.3	24.0	21.7	91	84	90	45.5	21.5	6	44	7.1	SW 1	E 5	SE 2	10	10	8
30	60.4	26.2	28.3	23.0	23.8	26.0	24.1	22.2	92	83	87	38.9	23.0	6	38	15.8	SW 1	E 4	SE 1	8	8	10
31.	59.8	25.7	28.9	23.9	24.3	25.0	23.6	21.7	95	81	88	42.9	23.5	4	19		SW 1	E 3	SSE 2	10	10	8
Dekaden- Mittel	760.7	25.8	29.0	21.8	22.8	24.8	23.4	20.6	89	75	86	52.2	21.2	9	7	Dekaden- Summe 24.5	1	4	2	6	5	5
Monats- Mittel	762.1	25.3	28.9	21.3	22.1	24.1	22.6	19.6	89	72	84	53.2	20.8	9	2	Monats- Summe 27.4	1.0	4.0	1.7	5.9	5.1	4.5
1.	759.4	26.4	29.2	22.4	23.4	25.0	24.4	21.5	94	73	86	51.0	20.0	11	31		0	E 2	E 3	4	2	5
2.	60.5	26.9	29.9	23.1	24.2	25.5	24.6	22.1	90	76	85	55.7	23.0	11	13	0.0	SSW 1	E 3	ESE 2	3	3	10
3.	60.8	27.1	29.7	25.3	24.5	26.2	24.3	22.4	88	78	83	57.5	25.0	9	54		SW 1	ESE 2	ESE 1	10	4	5
4.	59.8	27.2	30.0	23.5	24.5	25.8	24.7	22.3	90	73	86	60.5	23.4	10	59		WSW 1	E 3	ESE 2	5	4	9

¹⁾ Der Stand des Quecksilberbarometers ist reduziert auf 0°; die Reduktion auf Normaldruck ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Darressalam — 1.9 mm

²⁾ Tages-Mittel berechnet nach der Formel $\frac{1}{4} (t_1 + t_2 + t_3 + t_4) = t_m$ ³⁾ Kahl gehaltener sandiger Humus, der Sonnenbestrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt

Diese Liste erscheint jeden Mittwoch, bei Eintreffen von Europadampfern nach außerdem nach Bedarf.

Empfehlenswerte Hotels.

Der Preis jedes einzelnen durch Zinsen abgegrenzten Raumes beträgt pro Monat 4.50 Rp., zahlbar vierteljährlich pränumerando. :: ::

Daresalam
„Hotel Burger“

Hotel grüner Baum Einziges Hotel am Bahnhof
Berrn. Gaert

Hotel und Restaurant „Fürstehof“

Hotel zur Eisenbahn Saubere Zimmer
Inhaberin: Frau Frenn
Gute bayerische Küche.

Kaffhaus Bugu schöner Ausflugsort. 20 Min. v. d. Station.
Warne und kalte Küche, gute gekühlte Getränke. U. v. Kottfay.

Morogoro
Hotel Sailer
F. J. Sailer. Kalte und warme Speisen zu jedem Zuge.

Hotel Kaiserhof, Morogoro
Inh. S. Woymann
Gute saubere Zimmer. Wagen an jedem Zuge.

Todoma
Bahnhofs-Hotel Große und luftige Fremdenzimmer.

Saranda und Gulwe: Speisehäuser.
Kalte u. warme Speisen zu jedem Zuge. Heinrich Küst.

Tabora
Hotel Tabora Am Markt
Otto Gerlach
Große luftige Zimmer. Pension.

Bahnhofs-Hotel
Inhaberin: Frau W. Froebes.
Gr. luft. Zimmer. Pension. Boys am Bahnhof.

Rigoma
Hotel zur Rigomabucht
Kalte u. warme Speisen
Saubere Fremdenzimmer
Bes. J. Wagentruz

Tanganjika-Hotel Fremdenzimmer. — Beste Küche. — Man spricht engl. und französisch. Unterleitung Schleiter.

Mombo
Port-Hotel u. Bahnhofsrestauration
Inh.: Gg. Martensen.

Wilhelmstal
Kurhaus Jägertal
Tel. Nr. 9. Boys, Kutschwagen und Auto.

Neu-Moschi
Kilimandjaro-Hotel
Erstklassiges Hotel am Platze. Terrasse mit Aussicht auf den Kilimandjaro. Berühmte Küche. Kühle Getränke. Telefon Nr. 11.

Kristallklares Wasser

für Haushaltungen mit und ohne Wasserleitung liefern

Berkefeld-Filter.

Unentbehrlich, wo auf Hygiene Wert gelegt oder reines Wasser für industrielle Zwecke, z. B. zur Selterswasserfabrikation etc. benötigt wird. Zu Hunderttausenden über die ganze Erde verbreitet. Katalog gratis u. fr.

Berkefeld-Filter Gesellschaft
G. m. b. H., Celle.

Ständiges Lager b. Devers & Co., Daresalam, Tabora.



H. Homann & Co.

Hamburg, Louisenhof

Spedition u. Kommission.

Gepäckbeförderung

der Woermann-Linie und der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art von Uebersee werden promptest und gewissenhaft erledigt

Bitte genau auf Firma zu achten.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Ich bin vom Kaiserlichen Bezirksgericht zu Daresalam als Nachlaßpfleger für den am 11. September ds. J. verstorbenen Pflanzungsunternehmer **Joh. Stehmann**, ernannt worden und ersuche alle diejenigen Personen, welche noch Forderungen oder Zahlungen an den Verstorbenen zu leisten haben, solche mit einer erläuternden Erklärung bis spätestens 15. Dezember ds. J. bei mir einzureichen.

Lindi, den 21. Oktober 1914.

Adolf Körner

Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers

weltberühmte Doppelfederseisen

für Leoparden, Löwen, Tiger etc. und

Selbstschüsse,

Fallen zum Lebendfang.

R. Weber's Fuchseisen Nr. 11^b 4,50

1. Preisliste sämtl. Rud. Weberscher Erfindungen gratis.

R. Weber, k. k. Hofl., Haynau i. Schl.

60 gold. Med. 9 Staatspr.

Christo Loucas

Daresalam—Tabora

**Kolonialwaren
Konserven**

Weine :: Spirituosen

Kommission

Export :: Spedition :: Import

C. Runge's Schwaben-Pulver ver-
tägt radikal Schwaben,
Katerlaten, Ameisen, etc. à kg. 6,00 Mk.

C. Runge's Mittel gegen At-
ten und Mäuse in
Stüchen und Pulverform à kg. 7,50 Mk.

Meine Mittel sind unschädlich für Menschen
und Haustiere. In Großbetriebe durch viele Vor-
träge in den interessantesten Kreisen eingeführt und
als das bis jetzt beste durch viele Dankschreiben
anerkannt und empfohlen. Versand gegen Vorein-
sendung. Von 1 kg an portofrei. Vertreter gesucht.
Emil Runge, Charlottenburg, Friederichstr. 31.

Schmetterlinge, Käfer und a.
Insekten faust N. Schme, Berlin-Wilmersdorf,
Landhausstr. 26a, höchste Preise, schnel-
le Erledigung. Sammelanweisg. gratis.



Pelzhaus Schwabe

K. k. Hofl. München
Kaufingerstr. 23

Alle Felle u. Häute

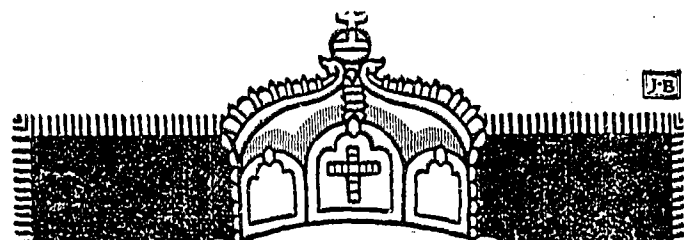
werden gegerbt, konfek-
tioniert und naturalisiert

Künstl. Ausführe. Sehr bel. Geschenke

Direkter billigster Transport.

Hygienische
Bedarfsartikel

Neuester Katalog mit Empfehl. vieler Aerzte u.
Prof gratis u. franko. **K. Unger,** Gummil-
warenfabrik, Berlin NW. Friedrichstr. 91-92



**Der
vornehme Mann
von Geschmack**

benutzt, einerlei, ob er sich
selbst rasiert oder sich
rasieren läßt, nur

„Wach auf“

Das hygienische Rasiermittel.

Se. Majestät der Kaiser

viele Fürstlichkeiten und Kavaliere
benutzen ständig dieses crème-
artige, discret parfümierte, stets
gebrauchsfertige Mittel. Es
spricht für sich selbst.

Zinnröben: M. 1,-, M. 1.50 u. 2.50
Aluminium-Dosen: M. 2,-
Steingut-Dosen: M. 3.50

Überall zu haben

Kosmet. Laboratorium:

François Haby

Königl. Hoflieferant
Berlin, N.W. 7.

Deutsches Hotel **MARSEILLE**. Besitzer V. Julliar, Deutsch

Grand Hôtel de Bordeaux et d'Orient

In nächster Nähe des Bahnhofes auf dem Boulev. d'Athène gelegen. Familien-
u. Touristen bestens empfohlen. Zimmer von Frs. 3.- an. Pension Frs. 9.-
Absteigequartier des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins. Modern. Comfort